

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	III
Autorenverzeichnis	V
Abkürzungsverzeichnis	XV
I. Grundfragen des Verfassungsvergleichs	1
A. Einleitende Vorbemerkungen	1
B. Vom Nutzen des Vergleichs	2
C. Begriffliche Einordnungen und Abgrenzungen	7
II. Erzeugung, Änderung und Entstehung von Verfassungsrecht	10
A. Allgemeines	11
B. Österreich	12
C. Deutschland	13
D. Vereinigtes Königreich.....	16
1. Doctrine of Confidence	16
2. Principle of Parliamentary Sovereignty	17
3. Statutory Law	18
4. Historische Urkunden	19
5. Constitutional Conventions	20
6. Royal Prerogative	21
7. Delegated Law	21
8. Fazit: Stabilität trotz Flexibilität	22
E. USA	22
F. Italien	25
G. Frankreich	27
III. Verfassungsrechtliche Grundordnung	29
A. Allgemeines	30
B. Österreich	32
C. Deutschland	34
D. Frankreich	37
E. Italien	39
F. Identitätsschutz im europäischen Verfassungsverbund	41
IV. Föderalismus vs Zentralismus	47
A. Einleitung	50
B. Bundestaatliche Staatsorganisation	55
1. Österreich	55
2. Deutschland	60
	VII

3. Schweiz	65
4. USA	69
C. Zentralistische Staatsorganisation	76
1. Italien	76
2. Spanien	85
3. Vereinigtes Königreich	90
V. Europäische Union und Verfassungsvergleich	95
A. Allgemeines	101
1. Institutionelle Grundlagen – Von Paris nach Lissabon via Rom, Maastricht, Amsterdam und Nizza	101
2. Wahlen	103
3. Neue Entwicklungen	105
4. Vergleichende Anwendung im Lichte historischer Theorien unter Beachtung begrifflicher Unschärfen	109
B. Innerstaatliche Ermächtigungsnormen zur Übernahme internationalen bzw supranationalen Rechts	110
1. Österreich	110
2. Deutschland	113
3. Frankreich	115
4. Italien	119
5. Polen	122
6. Ungarn	125
C. Das Verhältnis zwischen nationalem (Verfassungs-) Recht und Unionsrecht in der höchstgerichtlichen Rechtsprechung/Dialog zwischen den nationalen Höchstgerichten und dem EuGH	128
1. EuGH	128
2. Österreich	130
3. Deutschland	133
4. Frankreich	140
5. Italien	145
6. Polen	148
7. Ungarn	152
VI. Regierungssysteme und Demokratiekonzepte	158
A. Allgemeines	161
B. Österreich	163
1. Allgemeines	163
2. Besonderheiten zur Legislative	163
3. Besonderheiten zur Exekutive	164
4. Besonderheiten zum Misstrauensvotum	166
C. Deutschland	167
1. Allgemeines	167
2. Besonderheiten zum Staatsoberhaupt	167
3. Besonderheiten zur Legislative	168
4. Besonderheiten zur Exekutive	171
5. Misstrauensvotum	172

D. Frankreich	174
1. Allgemeines und historische Entwicklung	174
2. Besonderheiten zum Staatsoberhaupt	177
3. Besonderheiten zur Legislative	178
4. Besonderheiten zur Exekutive	179
5. Misstrauensvotum	180
E. Vereinigtes Königreich	180
1. Allgemeines	180
2. Besonderheiten zum Staatsoberhaupt	181
3. Besonderheiten zur Legislative	182
4. Besonderheiten zur Exekutive	184
5. Neuwahlen und Misstrauensvotum	185
F. Italien	186
1. Allgemeines und historische Entwicklung	186
2. Besonderheiten zum Staatsoberhaupt	188
3. Besonderheiten zur Legislative	190
4. Besonderheiten zur Exekutive	191
5. Misstrauensvotum	192
G. Schweiz	192
1. Allgemeines und historische Entwicklung	192
2. Direkte Demokratie schweizerischen Zuschnitts	194
3. Repräsentative Demokratie schweizerischen Zuschnitts	196
4. Staatsoberhaupt und Exekutive schweizerischen Zuschnitts	199
H. Spanien	200
1. Allgemeines und historische Entwicklung	200
2. Besonderheiten zum Staatsoberhaupt	202
3. Besonderheiten zur Legislative	204
4. Besonderheiten zur Exekutive	206
5. Misstrauensvotum	208
I. Portugal	209
1. Allgemeines und historische Entwicklung	209
2. Besonderheiten zum Staatsoberhaupt	211
3. Besonderheiten zur Legislative	212
4. Besonderheiten zur Exekutive	213
5. Misstrauensvotum	213
J. Ungarn	214
1. Allgemeines und historische Entwicklung	214
2. Besonderheiten zum Staatsoberhaupt	216
3. Besonderheiten zur Legislative	217
4. Besonderheiten zur Exekutive	218
5. Misstrauensvotum	218
K. Polen	219
1. Allgemeines und historische Entwicklung	219
2. Besonderheiten zum Staatsoberhaupt	221
3. Besonderheiten zur Legislative	221

4. Besonderheiten zur Exekutive	222
5. Misstrauensvotum	222
L. USA	223
1. Allgemeines und historische Entwicklung	223
2. Staatsoberhaupt und Exekutive US-amerikanischen Zuschnitts ..	224
3. Besonderheiten der Legislative	226
VII. Verfassungsgerichtsbarkeit	228
A. Einleitung	231
1. Vorbemerkungen und systematische Einordnung	231
2. Spezialisiertes Verfassungsgerichtsbarkeitsmodell	233
3. Diffuses Verfassungsgerichtsbarkeitsmodell	234
4. Die Normenkontrolle	235
5. Weitere Aspekte der Verfassungsgerichtsbarkeit	238
B. Spezialisierte Verfassungsgerichtsbarkeit	239
1. Österreich	239
a) Allgemeines	239
b) Organisation und Bestellungsmodalitäten des Verfassungsgerichtshofes	240
c) Normenkontrolle	246
2. Deutschland	250
a) Allgemeines	250
b) Organisation und Bestellungsmodalitäten des Bundesverfassungsgerichts	251
c) Normenkontrolle	255
3. Frankreich	258
a) Allgemeines	258
b) Organisation und Bestellungsmodalitäten des <i>Conseil</i> <i>Constitutionnel</i>	259
c) Normenkontrolle	262
4. Italien	266
a) Allgemeines	266
b) Organisation und Bestellungsmodalitäten der <i>Corte Costituzionale</i>	267
c) Normenkontrolle	271
C. Diffuse Verfassungsgerichtsbarkeit am Beispiel der USA	276
1. Allgemeines	276
2. Organisation und Bestellungsmodalitäten des US Supreme Court	278
3. Normenkontrolle	282
D. Sonderfälle der Verfassungsgerichtsbarkeit	284
1. Schweiz	284
a) Allgemeines	284
b) Organisation und Bestellungsmodalitäten des Bundesgerichts	285
c) Die eingeschränkte Normenkontrolle	288

2. Vereinigtes Königreich	292
a) Allgemeines	292
b) Organisation und Bestellungsmodalitäten des <i>UK Supreme Court</i>	293
c) Die eingeschränkte Normenkontrolle und Zuständigkeitsfragen	297
VIII. Aktuelle Entwicklungen zu verfassungsrelevanten Themen in vergleichender Perspektive	302
A. Zur Frage des „(Grund-)Rechts auf Abtreibung“ und seiner verfassungsrechtlichen Implikationen	302
1. „Fristenlösung“ österreichischer Prägung im Lichte des Verfassungsrechts	304
a) Regel-Ausnahme-Modell und verfassungsgerichtliche Bewertung	304
b) Der <i>nasciturus</i> und das Lebensrecht nach der EMRK	306
2. Schwangerschaftsabbruch im Lichte der Judikaturwende des <i>US Supreme Court</i>	307
a) Abtreibungsdebatte zwischen föderaler Zuständigkeit und Grundrechtsschutz	307
b) Historisch-originalistische Kehrtwende: Vom Präzedenzfall zur Abkehr	309
3. Deutsche „Fristenlösung“ im Lichte der Jud des BVerfG	311
a) Abwägung zwischen Lebensschutz und Selbstbestimmung: die Leitentscheidungen aus Karlsruhe	311
b) Entkriminalisierung des Schwangerschaftsabbruchs? Perspektiven und Herausforderungen	313
4. Konstitutionalisierung des Schwangerschaftsabbruchs in Frankreich	314
a) Verfassungsrang als politische Symbolik oder rechtliche Notwendigkeit?	314
b) Mehr Bestandskraft, trotz „Freiheit“ ohne Anspruch	316
5. Restriktives Abtreibungsrecht in Polen	317
a) Historische Entwicklung und verfassungsgerichtliche Herleitung des fötalen Lebensschutzes	317
b) Legitimationsdefizit des Verfassungsgerichts im Lichte der Rsp des EGMR	319
B. Zur Frage der Zulässigkeit der „Sterbehilfe“ im Lichte verfassungsrechtlicher Vorgaben	321
1. Allgemeine Einordnung	323
2. Österreich – „Menschenwürde durch Sterbeverfügung“	325
3. Deutschland – „anhaltende Unklarheit zur Autonomie des Individuums“	330
4. Italien – „aktive Sterbehilfe unverhandelbar“	331
5. Spanien – „(weitgehende) Legitimation durch Verfahren“	332

6. Niederlande und Belgien – „(fast) alles geht“	334
7. Schweiz – „selbstsüchtige Beweggründe“	335
C. Umweltverfassung, Nachhaltigkeit und Klimaschutz	336
1. Allgemeines	339
2. Einordnung der Begrifflichkeiten	340
3. Verfassungspolitische Aufgaben und Ziele/ Schranken für die Erderwärmung	342
4. Verrechtlichung der Nachhaltigkeit	346
a) Globale und völkerrechtliche Vorgaben	347
aa) Verfahrenspflichten	348
bb) Umwelt-Völkervertragsrecht	349
b) Unionsrechtliche Vorgaben	350
c) Österreich	352
d) Deutschland	354
e) Lateinamerika, Neuseeland, Spanien, Schweiz	355
5. Probleme der Zieldefinition und Zielkonflikte	356
a) Probleme der Zieldefinition in der EU	357
b) Der Zielkonflikt in der EU	358
c) Der Zielkonflikt in Österreich	359
d) Harmonisierende Interpretation	360
6. Rechtsprechung zur Umweltfrage	361
a) Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte	362
b) Gerichtshof der Europäischen Union	364
c) Österreich	364
d) Deutschland	365
e) Niederlande	368
D. Frieden, Sicherheit und Neutralität im Verfassungsvergleich	370
1. Vorbemerkungen	371
2. Friedensgebot des deutschen Grundgesetzes	373
a) Nie wieder Krieg? Das Grundgesetz und seine friedenspolitische Ausrichtung	373
b) Frieden unter Vorbehalt?	374
3. Sicherheits- und Verteidigungspolitik im Lichte des österreichischen Neutralitätsverständnisses	375
a) Zur rechtlichen Natur der österreichischen Neutralität	375
b) Das europäische System kollektiver Sicherheit unter neutralitätsrechtlichen Gesichtspunkten	379
4. Zur Neutralität schweizerischen Zuschnitts	381
a) Historischer Abriss	381
b) Neutralität als verfassungsrechtliches Schutzgut	382
5. Zur faktischen Neutralität Irlands	384
a) Historischer Abriss	384
b) Verfassungsrechtliche Implikationen im Lichte kollektiver Sicherheit	385
6. Skandinavische Neuausrichtung im Lichte geopolitischer Veränderungen	387

Inhaltsverzeichnis

a) Finnischer Sonderweg im Konflikt zwischen Ost und West ...	387
b) NATO-Norderweiterung und Aufgabe schwedischer Neutralitätstradition	388
c) Europäische Sicherheitsarchitektur im Lichte divergierender Neutralitätsdeutung	389
Sachregister	391